Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 5-6: **Bauen im Permafrost**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Seniorenzentrum Rosengarten, Laufental info@ritter-giger-schmid.ch	Stiftung Rosengarten 4242 Laufen	Projektwettbewerb, zweistufig, mit Präqualifikation, für 4–8 Teams (Architekt, Bau-, HLKSE-Ingenieur, Landschaftsarchitekt) sia IN PRÜFUNG	René Thomas Birri, Cécile Jenzer, Georges Thüring, Michael Rosenberg, Rolf Richterich, Roya Blaser, Roland Borer, Yves Stump, Giuseppe Gerster	Bewerbung 5.2.2010 Abgabe (1. Stufe) 7.6.2010 Abgabe (2. Stufe) 1.11.2010
Nuovo Centro Civico e parco antistante, Cadempino http://casacomunale.cadempino.ch	Municipio di Cadempino 6814 Cadempino	Concorso di progetti, aperto, per architetti sia GEPRÜFT – konform	Keine Angaben	Anmeldung 8.2.2010
Ausbau Primarschulanlage Mörschwil www.schulemoerschwil.ch/Aktuell/Neuigkeiten	Schulgemeinde Mörschwil 9402 Mörschwil	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für ArchitektInnen Inserat S. 9	Keine Angaben	Bewerbung 12.2.2010 Abgabe 31.5.2010
Neubau Sporthallen Gymnasium Liestal marcel.rietschi@stokar-partner.ch	Kanton Basel-Landschaft Bau- und Umweltschutzdirektion 4410 Liestal	Gesamtleistungswettbewerb, offen, anonym sia IN PRÜFUNG	Keine Angaben	Anmeldung 18.2.2010 Abgabe 11.6.2010
Pfingstweid – Quartierpark mit Schulanlage Zürich-West, Zürich www.stadtzuerich.ch/gsz	Stadt Zürich Grün Stadt Zürich 8001 Zürich	Wettbewerb, offen, mit Projekt- und Ideenteil, für Teams aus LandschaftsarchitektInnen (Federführung) und ArchitektInnen sia GEPRÜFT – konform	Paul Bauer, Monika Klingele, Brigit Wehrli, Udo Weilacher, Sandro Balliana, Reto Wild, Silva Ruoss	Anmeldung 26.2.2010 Abgabe 25.6.2010
Verkehrssanierung und städtebauliche Entwicklung Laupen www.metron.ch (Datentransfer/Studienauftrag Laupen)	Tiefbauamt des Kantons Bern / Oberingenieurkreis II, Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern, Gemeinde Laupen, Sensetalbahn AG	Studienauftrag mit Präqualifikation, für interdisziplinäre Planungsteams Inserat S. 9 sia IN PRÜFUNG	Keine Angaben	Bewerbungen 10.3.2010 Begehung (obligatorisch) 27.4.2010 Abgabe 20.8.2010

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

BSA-Forschungsstipendium www.architekten-bsa.ch	BSA Geschäftsstelle 4001 Basel	Stipendium für ArchitektInnen mit Wohnsitz in der Schweiz, die ihr Studium vor kurzem an einer Hochschule abgeschlossen haben, Inserat S. 9	Keine Angaben	Abgabe 14.5.2010

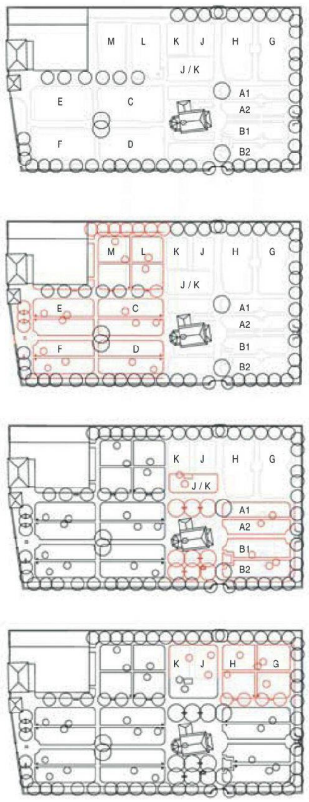
FRIEDHOF EINSIEDELN



01 Siegerprojekt «Wegkreuz»: Die Bepflanzung entlang der Umfriedung wird geschlossen, und der Platz vor der Kirche erhält ein Baumdach aus Zitterpappeln (alle Pläne: Projektverfassende)



02 Zielplan 2040: Das neue Gemeinschaftsgrab liegt zwischen den Urnengräbern, locker eingestreute Bäume brechen die strenge Geometrie der Grabfelder



03 Status quo (oben) und überzeugende Etappierung in drei Schritten

Den Wettbewerb zur landschaftsarchitektonischen Entwicklungsplanung der Friedhofsanlage von Einsiedeln gewinnen bbz landschaftsarchitekten aus Bern. Ihr Beitrag schlägt eine sanfte Weiterentwicklung der konzeptuellen und atmosphärischen Qualitäten vor.

(af) Auffällig ist die Lage des 1629 angelegten Friedhofs und seine ausgeprägte Abgrenzung gegen die Aussenwelt: Ausserhalb des Ortes definiert eine 1.5 m hohe Mauer das 155 x 86 m grosse Geviert. Das optische Zentrum bildet die Friedhofskapelle, die im Wesentlichen noch dem Zustand von 1630 entspricht.

Da der Friedhof bereits ursprünglich sehr grosszügig angelegt war, konnte ohne die Platzprobleme der meisten Friedhöfe eine grosse Zahl von Grabmälern aus den letzten Jahrhunderten bewahrt werden. So entwickelte sich eine seltene Studiensammlung zur Bestattungskultur.

Gesellschaftliche Veränderungen führen heute jedoch zu einer steigenden Nachfrage an Urnenbestattungen, während die Zahl der Erdbestattungen in den letzten Jahren zurückgeht. Am Beispiel zweier abgeräumter Felder für Urnen- und Erdbestattungen soll daher ein Muster für die künftige Gestaltung des ganzen Friedhofs entworfen werden.

Darüber hinaus stellt sich die Frage einer Neugewichtung zwischen historischem Hauptportal und dem Nebeneingang zum Parkplatz, über den allerdings im Alltag die meisten Besucher den Friedhof betreten. Ausserdem soll der Vorplatz keinesfalls kleiner werden, da die Kapazität der Kirche bei grösseren Beerdigungen kaum ausreicht und sich Trauergäste auch dort versammeln. Obwohl die Bäume innerhalb der gesamten Anlage nicht geschützt sind, wurde ein sorgfältiger Umgang mit dem Bestand erwartet.

Der Bezirk Einsiedeln, vertreten durch die Abteilung Infrastruktur, führte einen offenen, SIA-Norm 142 konformen Projektwettbewerb durch, an dem sich 43 Büros aus der Schweiz und den Nachbarländern beteiligten. Gefordert waren ein Zielplan für das Gestaltungskonzept im Jahr 2040 und das Aufzeigen der Realisierung in Etappen. Ausgenommen von der Bearbeitung war der Werkplatz in der südöstlichen Ecke der Anlage, der bereits 2009 erneuert worden war.

Das Gewinnerprojekt «Wegkreuz» des Berner Teams um Tino Buchs versucht keine Neuinterpretation des Ortes. Vielmehr stärkt es die vorhandenen, historisch gewachsenen räumlichen und gestalterischen Qualitäten. Mit differenzierten Reaktionen entwickeln die Planenden aus dem wertvollen Bestand eine klare Struktur. Diese Stringenz ist in nachvollziehbaren Entwicklungsschritten während der geforderten Etappen erlebbar.

Die bestehende Baumstruktur wird in die Neugestaltung integriert und so die Randwirkung gestärkt. Die Fläche um die Kapelle wird von Gräbern und Rabatten befreit und als Versammlungsort mit Natursteinpflasterung, Baumdach und neuem Brunnen gestaltet. Der neue Zugang vom Parkplatz wird durch die Verlagerung auf die Achse der Kapelle aufgewertet.

Die Geometrie der Grabfelder wird auf eine einfache Grundform reduziert. Allerdings kritisiert die Jury die Ausrichtung der Gräber auf den Seiteneingang statt auf die Kapelle

und regt eine Überarbeitung dieses Punktes an. Ausserdem soll die Artenauswahl überprüft werden. Hingegen lobt die Jury, dass sowohl das Kosten-Nutzen-Verhältnis für die Gesamtmassnahme als auch der Unterhalt angemessen sind.

Mit verhältnismässig einfachen Massnahmen gelingt es, den Friedhof in einen «besonders schönen Ort zu verwandeln» – wie es sich die Ausloberin gewünscht hat.

Die auf den weiteren Plätzen rangierten Projekte orientieren sich ebenfalls an der vorhandenen Struktur, lösen zum Teil aber die konsequente Umfriedung durch unterschiedliche Bepflanzung der Seiten oder riskieren durch grossflächige Freistellung der Kirche die Einheit der Anlage.

PREISE

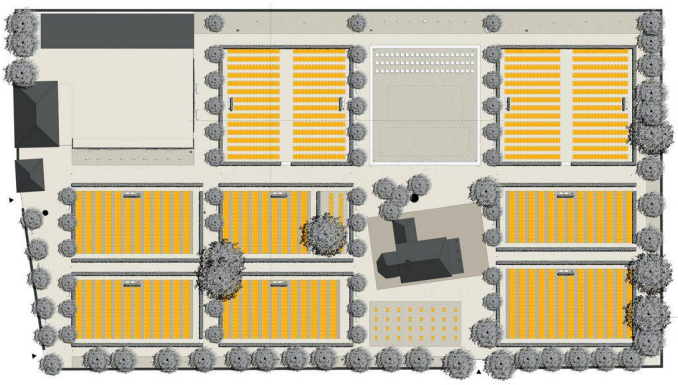
1. Preis (13000 Fr.): «Wegkreuz»,
bbz Landschaftsarchitekten, Bern
2. Preis (9000 Fr.): «Tystnaden»,
Ryffel + Ryffel Landschaftsarchitekten, Uster
3. Preis (7000 Fr.): «Stiller Segler»,
Graf Landschaftsarchitektur, Uerikon
4. Preis (6000 Fr.): «Schlicht und heiter»,
Naef & Partner Landschaftsarchitektur – Gartenarchitektur, Brugg
5. Preis (5000 Fr.): «T Tau»
Engeler Freiraumplanung, Wil, mit Stefan Kreier, Bildhauer, Eschlikon

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

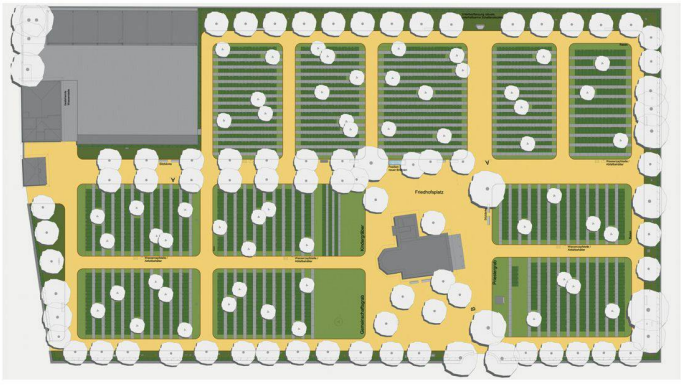
Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich; vetschpartner Landschaftsarchitekten, Zürich; Hodel Architekten, Wetzikon; el:ch Landschaftsarchitekten, D-München; Graber Allemann Landschaftsarchitektur, Pfäffikon; Mettler Landschaftsarchitektur, Gossau; Salathé Landschaftsarchitektur, Oberwil; Aussenraum + Grünplanung Ruth Hanna Stahel, Uster; Schönholzer + Stauffer, Riehen; Andreas Tremp Landschaftsarchitekt, Zürich; Knoepflipartner Landschaftsarchitekten, Luzern; Dietmar Merz, D-Baden-Baden; Quadra, Zürich; Ernst und Hausherr Landschaftsarchitekten, Zürich; Hager Landschaftsarchitektur, Zürich; Tobler Landschaftsarchitekten, Haldenstein; Landschaftsarchitektur Samuel Inderbitzi, Bern; Hanjoerg Jauch Landschaftsarchitekt, Zürich; Agence Ana Marti-Baron & Justine Miething, F-Paris; Rheims + Partner Landschaftsarchitekten und Ingenieure, D-Krefeld; Marty Gartenbau, Unteriberg; Juglans Landschaftsarchitektur / Philipp Busslinger, Baden; Planwirtschaft Landschaftsarchitekten, Zürich; Andreas Geeser Landschaftsarchitekten, Zürich; Giorgio Aeberli, Gordola; Ch. Wieskotten Landschaftsarchitektur, D-Konstanz; AG für Landschaft, Zürich; Hanspeter Kälin & Partner, Einsiedeln; Büro für Gartendenkmalpflege, Zürich; bauchplan).(landschaftsarchitektur und urbanismus, D-München; ARGE Landschaftsarchitektinnen Susanna Hirzler, D-Tübingen / Christina Faiss, D-Nürtingen; Imahorn Landschaftsarchitektur, Naters; WMG Gartenarchitektur, Kloten; Wolf Hunziker Landschaftsarchitekten, Basel; Büro Prof. Kagerer Landschaftsarchitekten, D-Ismaning; afa Atelier für Aussenraumgestaltung, Niederönz; Sprenger Ingenieure Landschaftsarchitekten, D-Berlin; spur Landschaft, D-Ebersbach

JURY

Stephan Zürcher, Ressortleiter Infrastruktur Bezirk Einsiedeln (Vorsitz); Antonia Birchler, Ressortchefin Infrastruktur Bezirk Einsiedeln; Rita Newnam, Ressortleiterin Planen Bauen Umwelt Bezirk Einsiedeln; Sabina Hubacher, Architektin; Markus Bamert, Kantonaler Denkmalpfleger Kanton Schwyz; Peter Paul Stöckli, Landschaftsarchitekt; Roman Berchtold, Landschaftsarchitekt



04 «Tystnaden»: Die offene Südost-Seite schwächt die ruhige Haltung



05 «Stiller Segler»: Einfaches Konzept mit dunkler Materialisierung



06 «Schlicht und heiter»: Starke Ausrichtung auf den Seiteneingang



07 «T Tau»: Minimalistischer Ansatz mit wenig intimen Grabfeldern